***Kompetenzorientierter Unterricht: Unterrichtsvorbereitung***

1. THEMA

|  |
| --- |
| **Thema der Lerneinheit**Klassenstufe: 5. Grundschule / 1. MittelschuleWer gehört dazu? Gemeinschaft als Aufgabe wahrnehmen |

1. KOMPETENZEN-BESTIMMUNG

|  |
| --- |
| **Leitfrage: Was soll der/die SchülerIn (mit Blick auf 🡪 1) am Ende der Unterrichtseinheit konkret können? (Vgl. Übung in der Fortbildungsveranstaltung))*** + Die Schüler/innen können die eigenen Erfahrungen wahrnehmen und zum Ausdruck bringen
	+ Die Schüler/innen können sich in wechselnden Gruppenkonstellationen wahrnehmen und Konflikte und Schwierigkeiten sowie Freuden und Bereicherung durch Gruppenerfahrungen reflektieren und beschreiben
	+ Die Schüler/innen können ausdrücken, was Freundschaft bedeutet und dies in einer ausgewählten Form ausgestalten
 |

1. ANFORDERUNGSSITUATION

|  |
| --- |
| **Leitfrage: In welchen konkreten Lebenssituationen könnte dieses Thema (heute, morgen, irgendwann) für die/den SchülerIn von Bedeutung sein? Was könnten dabei konkrete Herausforderungen für die/den SchülerIn sein?**Immer wieder befinden sich Kinder und Jugendliche in wechselnden Gruppen, in denen sie zurechtkommen und ihren Platz finden müssen – in denen sie positive wie negative Gruppenerfahrungen machen, die sie bewältigen müssen. Manche Gruppen kann man sich aussuchen, manche Gruppen entstehen auf Grund von gemeinsamen Interessen und Zielen oder gegenseitiger Sympathien. Andere Gruppen sind vorgegeben und haben vielleicht sogar „Zwangscharakter“. Daher ist es wichtig, dass du dich rechtzeitig damit auseinander setzst, um Dynamiken in Gruppen zu verstehen, Gruppenregeln zu entwickeln und Strategien für das Zurechtkommen in Gruppen zu lernen. |

1. FESTLEGUNG DER INHALTE

|  |
| --- |
| **Leitfrage: An welchen konkreten Inhalten (mit Blick auf 🡪 2) sollen die Schüler/innen die angestrebten Kompetenzen erwerben?** * + Gemeinschaft
	+ Merkmale gelingender Gemeinschaft
	+ Störfaktoren und Misslingensbedingungen für eine Gemeinschaft
 |

1. UNTERRICHTSPLANUNG

**Leitfrage: Wie gestalten Sie die Unterrichtstätigkeiten, damit die Schüler/innen vielfältige Möglichkeiten haben, das Kompetenzziel (die Kompetenzziele) aufzubauen und zu erwerben?**

**Wie erheben Sie die Vorkenntnisse der Lernenden? Welches Lernprodukt wird erstellt? Welche Lernmaterialien werden bearbeitet? Welche Sozialformen sind dafür geeignet?**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **INDIKATOREN** | **LERNARRANGEMENT** | **SOZIALFORMEN/****MEDIEN** | **ZEIT** |
| Die SS …… erzählen von Gruppenerfahrungen und denken über Gruppen-konstellationen nach… benennen Aspekte oder Merkmale gelingender Gemeinschaft… entdecken Aspekte, die Gemeinschaften beeinträchtigen bzw. zerstören… erstellen gemeinsam Regeln gelingender Gemeinschaft | 1. **Vorkenntnisse sichtbar machen**

Die Schüler/innen sollen möglichst viele Einfälle, Ideen, Erfahrungen mitteilen können.Die Schüler/innen tauschen sich darüber aus, welche Gruppenerlebnisse für sie jeweils positiv oder negativ waren.1. **Arbeitsphase**

Die Schüler/innen setzen sich mit folgender Fragestellung auseinander: Was ist für euch das Wichtigste an und in einer Gemeinschaft?Die Schüler/innen arbeiten die verschiedenen Rollen innerhalb einer Gruppe heraus.Es schließt sich ein Gespräch darüber an, welche Positionen von einzelnen Gruppenmitgliedern im Lösen der Aufgabe eingenommen wurden.Die Schüler/innen beschreiben Verhaltensweisen, die das Funktionieren einer Gemeinschaft verhindern.**3. Präsentation / Würdigung**Die Schüler/innen finden sich in Gruppen zusammen und arbeiten nach der Placemat-Methode.Nach und nach werden die Regeln für alle sichtbar ergänzt und auf einem Plakat festgehalten.Abschlussfrage: Was nützt uns dieses Plakat? Was machen wir nun damit? | Offener Impuls / Bildkarten zu Gemeinschaft /Große SpielfigurenAB 1GruppenarbeitPlakatarbeitGordischer KnotenS-S-GEinzelarbeitPräsentation PlacematPräsentationS-S-G | 1 UE3 UE1 UE1 UE1 UE |

1. ARBEITSAUFGABEN

**Leitfrage: Sind die Aufgabenstellungen zum Thema so gestellt, dass eine Progression im Schwierigkeitsgrad von Reproduktion über Reorganisation und Transfer bis hin zum Problemlösen [vgl. S(mall) – M(edium) – L(arge)] erfolgt?**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **ARBEITSAUFGABE(N)** | **OPERATOREN-BESCHREIBUNG** | **ANFORDERUNGS-BEREICH** |
| Was ist für euch das Wichtigste an und in einer Gemeinschaft?Ihr könnt wählen, ob ihr dazu1. Fotos schießt, sie in eine Präsentation einbindet und sie erläutert.
2. ein Plakat gemeinsam gestaltet
3. Führt Gespräche mit Schülerinnen und Schülern aus der Schule und fragt sie: „Was ist für euch das Wichtigste an und in der Klassengemeinschaft?, „Was zeichnet eine gute Klassengemeinschaft aus?“
4. ein Storyboard schreiben wollt
 | Erläutern, deuten, gliedern, …Sammeln, zusammenfassen, …Anforderungs-bereich IWiedergeben, darstellen, beschreibenEntwerfen, gestalten, bewerten, Stellung nehmen | Anforderungs-bereich IIAnforderungs-bereich III |

1. KOMPETENZENFEEDBACK

**Leitfrage: In welcher Form werden die Lernprodukte der Schüler/innen diskutiert und der Lernzuwachs deutlich gemacht? Welche Möglichkeiten zur Reflexion des eigenen Lernprozesses werden angeboten?**

* + Kurzfilm “Das grüne Schaf”

Die Schüler/innen werden aufgefordert, sich zu folgenden Fragen zu äußern:

- Was sagt mir der Film?

**-** Was nehme ich mir vor? Für mich? Für das Miteinander in der Gruppe?

* + Abschließend schreiben sie einen Aufsatz mit dem Titel: „Das Leben in Gemeinschaft – Probleme, Chancen und Regeln“.